

stehender Bäume. Letzterer Fall kommt zwischen Eichen in der Fasanerie bei Teplitz vor, und wurde von Herrn *Neumann* durch eine nach der Natur gefertigte Zeichnung erläutert.

Zweite Sitzung am 7. Februar. Herr *Reibisch* legte als Beleg des in der vorigen Versammlung von Herrn *Neumann* Mitgetheilten ein Stück Holz vor, das aus zwei Theilen zusammengewachsen ist und im grossen Garten aufgefunden wurde. Herr *Reinicke* führt einen hierher gehörigen Fall an, der in einem Parke in Russland vorkommt. Dort sind zwei grosse Bäume in den oberen Theilen mit einander verwachsen. Nachdem aus irgend einem Grunde aus dem untern Theile des einen Stammes ein Stück herausgesägt worden ist, wächst der nun ganz von seinen Wurzeln getrennte Baum ungehindert fort.

Herr *Hantzsch* legte der Versammlung eine Menge Amöben vor, die er zahlreich in einem Graben aufgefunden hatte.

Herr Hofrath *Reichenbach* hat der Versammlung ein neu erschienenes Werk über *Hyalonema* zur Ansicht überschickt.

Herr *Vogel* spricht über Pflanzen-Gelatine und legt eine wahrscheinlich zu deren Bereitung dienende Alge (*Sphaerococcus echinatus*) vor.

Herr *Schaufass* spricht über die in Spanien allgemein als Nahrungsmittel dienenden Carvanços (Erbsen).

Herr *Reinicke* spricht über einen Aufsatz des Prof. *Nägeli* in München: die Bewegung im Pflanzenreiche. Daran knüpft sich eine Besprechung über „rechts und links“ in der Botanik. Man erklärt sich für Beibehaltung der ältern Bezeichnung, wonach z. B. unsere gewöhnlichen Schrauben alle rechts gewunden sind.

Derselbe spricht über die Untersuchungen von *Pouchet* in Rouen, die in der Atmosphäre schwimmenden Körperchen betreffend. *Pouchet* hatte namentlich auch die Absicht, zu ermitteln, ob in der Atmosphäre wirklich so viele Eier und Samen niederer Thiere und Pflanzen vorhanden seien, als man bisweilen angenommen hat, um das schnelle Erscheinen jener niedern Gebilde, z. B. der Schimmelpilze, Infusionsthierchen etc., unter Umständen, welche noch viel Räthselhaftes bieten, sich daraus erklären zu können. *Pouchet's* Untersuchungen fielen in dieser Beziehung negativ aus.

Dritte Sitzung am 7. März. Herr Inspector *Krause* hatte aus dem botanischen Garten eine Anzahl ausländischer Pflanzen in blühenden Exemplaren ausgestellt.

Die Darstellungen des Prof. *L. aus H.* mit dem angeblich sehr verbesserten Hydro-Oxygengas-Mikroskop, welches derselbe zuvor der Gesellschaft zur Ansicht vorgelegt, auch am Königlichen Hofe producirt hatte, wurde einer eingehenden Besprechung unterworfen. Es stellte sich als allgemeine Meinung der zahlreichen Mitglieder, welche die Darstellungen besucht hatten, heraus, dass das Instrument keineswegs, wie man erwartet